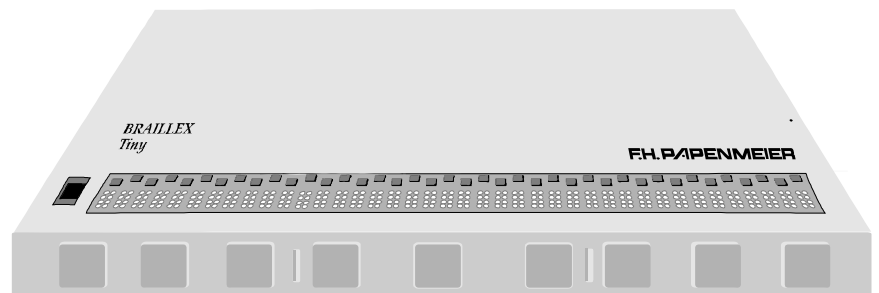




BRAILLEX Tiny

Gerätehandbuch



FHP-Nr.: 0090.224.00
Ver. 2.0 / 15.11.99

F.H. PAPPENMEIER

Inhalt

INHALT	I
---------------------	----------

EINFÜHRUNG.....	I
------------------------	----------

Zu diesem Handbuch	I
Symbole und Vereinbarungen	II

KAPITEL 1 – GERÄTEBESCHREIBUNG	1
---	----------

1.1 – Gerätebeschreibung	3
Rückseite	3
1.2 – Transport.....	3
1.2 – Transport.....	4
1.3 – Service	4
1.4 – Wartung und Pflege.....	4
1.5 – Sicherheitshinweise	5
1.6 – Inbetriebnahme des Computers	6
Ein- und Ausschalten	6

KAPITEL 2 – DIE STEUERUNG DES BRAILLEDISPLAYS.....	7
---	----------

2.1 – Das Brailledisplay.....	9
2.2 – Die Funktionstasten am BRAILLEX Tiny	9
2.3 – Beschreibung der Funktionstasten	10
2.4 – Die Routingtasten.....	14
Arbeiten mit dem Cursorrouting	14
Arbeiten mit dem Mausrouting	14
2.5 – Die Vertikalanzeige	15
2.6 – Konfiguration der Braillezeile.....	17
Grundlagen.....	17
Laden von Profilen mit DosDOTS.....	18
Optionen für DosDOTS	19
2.7 – ONLINE-Konfiguration	20
Wechseln von Profilen mit der ONLINE-Konfiguration.....	20
Definieren eines Softcursor mit der ONLINE-Konfiguration	20
Definieren von Attributen mit der ONLINE-Konfiguration	21
Definieren von Fenstern mit der ONLINE-Konfiguration.....	21
Definieren eines Marker mit der ONLINE-Konfiguration	22
Speichern der Einstellungen in einer Profildatei	22
Kurzübersicht ONLINE-Konfiguration	23
2.8 – Die Statusanzeige im Horizontaldisplay	24
Statusanzeige einblenden	24
Statusanzeige verlassen	24

KAPITEL 3 – STROMVERSORGUNG	25
--	-----------

3.1 – Akkubetrieb.....	27
Akkubetriebszeit	27
Akku laden	27
3.2 – Externe Stromversorgung.....	28

KAPITEL 4 – ANHANG	29
4.1 – Standardeinstellungen für die Braillezeile	31
4.2 – ASCII Zeichentabelle	35
Eurobraille Zeichensatz für Tabelle IBM 437	35
Eurobraille Zeichensatz für Tabelle IBM 437	37
4.3 – Attribute	38
Tabelle der Attribute	38
KAPITEL 5 – WICHTIGE HINWEISE	39
5.1 – Zweckbestimmung	41
5.2 – Sicherheitshinweise	41
5.3 – Allgemeine Inbetriebnahme	42
5.4 – Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	42
5.5 – CE-Kennzeichnung und -Normen	43
5.6 – Batterieverordnung	43
5.7 – Technische Daten	44
5.8 – Lieferumfang	44
Zubehör	44
5.9 – Garantie (nur gültig innerhalb Deutschlands)	45
5.10 – Copyright	45
5.11 – Konformitätserklärungen	45
INDEX	48

Einführung

Zu diesem Handbuch

Das Gerätehandbuch zum BRAILLEX Tiny beschreibt alle Funktionen des Geräts und seine Möglichkeiten. BRAILLEX Tiny ist eine softwaregesteuerte Braillezeile. Das Programmpaket DosDOTS mit dem Gerätehandbuch DosDOTS gehört zum Lieferumfang Ihrer Braillezeile. Die Software zur Darstellung von Windows mit Ihrer Braillezeile können Sie zusätzlich erwerben.

BRAILLEX Tiny erfüllt die EU-Richtlinien eines aktiven **Medizinproduktes** zur Kompensierung von Behinderungen. Für das Gerät gilt daher das Medizinproduktegesetz. Die Betreiberverordnung für Medizinprodukte ist einzuhalten.

Dieses Produkt darf nur in Wohn- und Gewerbegebieten verwendet werden. In medizinischen Einrichtungen darf dieses Produkt nur in Büroräumen verwendet werden.

Lesen Sie dazu aufmerksam dieses Handbuch und die ausführlichen Informationen zu Medizinprodukten in Kapitel 5 – Wichtige Hinweise - ab Seite 39.

Das Gerätehandbuch BRAILLEX Tiny baut sich wie folgt auf:

- Kapitel 1 Ausstattung, Gerätebeschreibung und erstes Einschalten
- Kapitel 2 Beschreibung der Funktionstasten
- Kapitel 3 Stromversorgung des BRAILLEX Tiny
- Kapitel 4 Ausstattung, Standardeinstellungen, Braillezeichensatz und Attribute
- Kapitel 5 Sicherheitshinweise zum Medizinprodukt

Das Gerätehandbuch in Braille beschreibt auch die in dieser Schwarzschriftanleitung gezeigten Grafiken. Der Inhalt der beiden Ausgaben ist daher nicht identisch.

Die Brailleausgabe gibt die Titel der Absätze zur besseren Orientierung in der Fußzeile aus.



Symbole und Vereinbarungen

Die folgenden Vereinbarungen und Symbole dienen der Unterscheidung der verschiedenen Textelemente in diesem Benutzerhandbuch:

- Die Tastatur des PC wird als Eingabetastatur, die Tasten einer angeschlossenen Brailleausgabe werden als Funktionen der Navigationsleiste, z.B.: [Oben] oder mit Kurznamen, z.B.: [O] bezeichnet.
- Tastenbezeichnungen einer Eingabetastatur werden in der Schwarzschriftanleitung zwischen zwei runden Klammern dargestellt, z.B.: (POS1), in der Brailleausgabe durch Großbuchstaben (Punkte 4+5) gekennzeichnet.
- Funktionstastenbezeichnungen zur Steuerung des Brailledisplays werden in der Schwarzschriftanleitung zwischen zwei eckigen Klammern dargestellt, z.B.: [UNTEN], in der Brailleausgabe durch Kleinschreibung (Punkt 6) gekennzeichnet.
- Wenn mehrere Tasten gleichzeitig gedrückt werden sollen, wird dies durch die mit einem Pluszeichen (+) verbundenen Tastenbezeichnungen dargestellt, z.B.: (ALT)+(D).
- Dateinamen werden in Großbuchstaben dargestellt, z.B.: DOSDOTS.
- Die Bezeichnungen von Befehlen und Verzeichnissen werden in Großbuchstaben gekennzeichnet, z.B.: C:\DOSDOTS.
- Die folgenden Begriffe und Symbole verweisen auf besondere Mitteilungen in diesem Handbuch:



Kennzeichnet Kommentare und wichtige Zusatzinformationen.



Kennzeichnet wichtige Hinweise auf mögliche Gefahren oder Sicherheitshinweise zum Medizinprodukt.

- Hinweise zu den im Benutzerhandbuch aufgeführten Eigennamen und Warenzeichen:

pentium® ist eingetragenes Warenzeichen der Firma INTEL Corp.
Microsoft®, MS, MS-DOS, WORD®, Windows™ sind eingetragene Warenzeichen der Firma Microsoft Corp.

IBM®, OS/2 sind eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corp.

Symantec®, F&A® sind eingetragene Warenzeichen der Firma Symantec Corp.

Word Perfect® ist eingetragenes Warenzeichen der Firma Word Perfect Corp.

Das Gerätehandbuch in Braille beschreibt auch die in dieser Schwarzschriftanleitung gezeigten Grafiken. Der Inhalt der beiden Ausgaben ist daher nicht identisch.

F.H. Papenmeier behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Mitteilung, Änderungen an den in diesem Handbuch beschriebenen Produkten vorzunehmen.

F.H. Papenmeier GmbH & Co. KG, Dezember 1999

Kapitel 1 – Gerätebeschreibung

1.1 – Gerätebeschreibung	3
1.2 – Transport.....	4
1.3 – Service	4
1.4 – Wartung und Pflege.....	4
1.5 – Sicherheitshinweise	5
1.6 – Inbetriebnahme des Computers	6

In diesem Kapitel finden Sie . . .

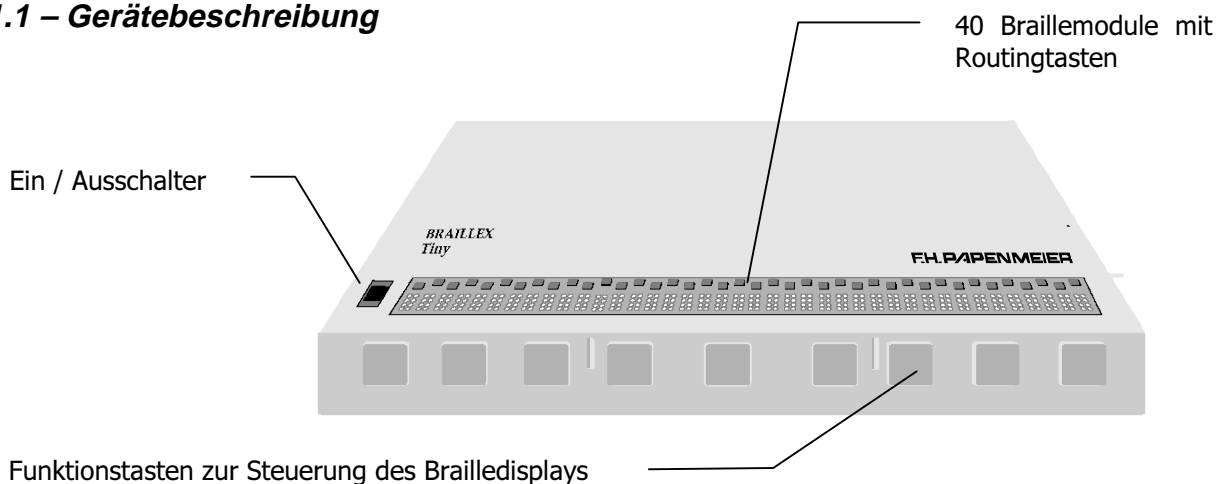
- ☞ . . . den Aufbau von BRAILLEX Tiny.
- ☞ . . . Hinweise zum Transport und Service.
- ☞ . . . wichtige Hinweise zu Ihrer Sicherheit.
- ☞ . . . Tipps zur Pflege des Geräts.
- ☞ . . . den Anschluss an den PC.

BRAILLEX Tiny ist an jedem PC oder Laptop als universelle Ausgabeeinheit mit integrierter Braillezeile anzuschließen. Das Gerät wird mit einem Akku betrieben, welcher über ein externes Netzgerät geladen wird. Der Akku garantiert eine Standzeit von etwa 6 Stunden.

BRAILLEX Tiny stellt eine transportable Lösung dar. Da das Gerät extern mit einem Computer verbunden wird, lässt es sich bei steigenden Ansprüchen schnell an eine gehobene Computergeneration anschließen.

BRAILLEX Tiny verfügt auf dem vorderen Teil über ein Brailledisplay mit 40 Modulen. Der Schalter zum Ein- und Ausschalten sitzt unten links neben der Braillezeile. An der Front des Geräts befinden sich die neun Funktionstasten zur Steuerung des Brailledisplays. Sie werden ab Seite 10 beschrieben.

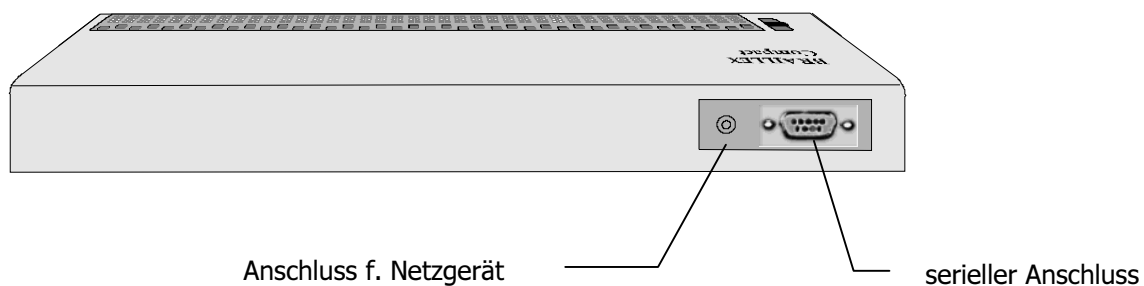
1.1 – Gerätebeschreibung



Rückseite

Die 9polige Schnittstelle (Verbindung zum PC) und der Anschluss für das Netzgerät des BRAILLEX Tiny befinden sich auf der Rückseite:

Ziehen Sie die Befestigungsschrauben der Anschlussstecker an den Schnittstellen des BRAILLEX Tiny nicht zu fest an!



1.2 – Transport

Das Gerät wird in dem mitgelieferten Hartschalenkoffer transportiert. Er ist regenfest. Für das Zubehör sind im Koffer mehrere Fächer vorhanden.

Der mitgelieferte Gerätekoffer bietet ausgezeichneten Schutz, falls das Gerät einmal zum Service eingeschickt werden muss.

Entfernen Sie alle Leitungen am BRAILLEX Tiny, bevor Sie das Gerät transportieren.

1.3 – Service

Sie sollten Störungen an der Braillezeile telefonisch bei unserem Service melden:

F.H. PAPANMEIER

F.H. Papenmeier GmbH & Co. KG

Tel.: 02304/946-118

Wenn es Ihnen möglich ist, geben Sie eine kurze Beschreibung der aufgetretenen Störung an.

Im Zweifel veranlassen wir in Absprache mit Ihnen die kostenpflichtige Abholung des BRAILLEX Tiny über eine Transportfirma. Dazu sollten Sie das Gerät eingepackt im Hartschalenkoffer bereithalten. Schließen Sie den Koffer ab, aber behalten Sie den Schlüssel! Wir verfügen über einen Universalschlüssel. Wenn es Ihnen möglich ist, legen Sie eine kurze Beschreibung der aufgetretenen Störung bei.

1.4 – Wartung und Pflege

Vermeiden Sie Schmutz an den Händen und Fingern. Die Oberfläche der Braillezeile (nicht die Module) kann mit einem weichen, leicht feuchten Tuch gereinigt werden. Verwenden Sie niemals scharfen Reiniger oder Seife.

1.5 – Sicherheitshinweise



- ① Lesen Sie zur Vermeidung von Fehlern aufmerksam alle Hinweise in diesem Handbuch.
- ① Betreiben Sie die Braillezeile nur in trockener Umgebung. Das Gerät darf keinesfalls nass werden, da sonst Gesundheitsgefahr durch elektrische Schläge droht.
- ① Auch ohne Netzteil darf das BRAILLEX Tiny nicht nass werden, da sonst der Akkublock kurzgeschlossen werden kann, oder einzelne Bauteile des Gerätes Schaden nehmen können.
- ① Zerlegen Sie niemals den Akkublock!
- ① Den Akkublock niemals verbrennen oder in die Nähe eines Feuers bringen (Explosionsgefahr)!
- ① Kurzschluss der Anschlussklemmen unbedingt vermeiden (Explosionsgefahr, Verbrennungsgefahr)
- ① Falls das BRAILLEX Tiny heruntergefallen ist oder mechanisch beschädigt wurde, untersuchen Sie es vorsichtig auf austretende Flüssigkeit.
- ① Kommen Haut oder Kleidung mit der Akkuflüssigkeit in Kontakt, die betroffenen Stellen sofort ausgiebig mit klarem Wasser abwaschen. Gelangt die Flüssigkeit ins Auge, sofort mehrfach ausgiebig mit klarem Wasser spülen und danach schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen (Verätzungsgefahr, Erblindungsgefahr).
- ① Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Braillezeile.
- ① Stecken Sie den kleinen runden Anschluss des Netzgerätes nie in eine Netzsteckdose!
- ① Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät zum Anschluss der Braillezeile.
- ① Setzen Sie das Netzgerät keinen schweren Stößen aus, und lassen Sie es nicht fallen.

1.6 – Inbetriebnahme des Computers

Ein- und Ausschalten

Nachdem das BRAILLEX Tiny ordnungsgemäß mit einem PC oder Laptop über die 9polige Schnittstelle verbunden wurde, und der Akku sich im aufgeladenen Zustand befindet, wird zum Einschalten des BRAILLEX Tiny der Schalter links neben der Braillezeile von unten nach oben geschoben, bis er einrastet. Zum Ausschalten des Gerätes wird entsprechend umgekehrt verfahren.

Das Brailledisplay zeigt eine Meldung:

Braillex Tiny. Rev. 1.8

Nach kurzer Zeit ist auf dem Brailledisplay die Eingabeaufforderung des zuvor eingerichteten Betriebssystems zu lesen.

Es wird die linke Hälfte der Bildschirmzeile angezeigt. Die Schreibmarke (Cursor) wird durch die Punkte 7 + 8 dargestellt.

Das System ist nun bereit.

Im nächsten Kapitel lernen Sie die Funktionstasten zur Steuerung des Brailledisplays kennen.

Eine Anpassung an Ihre Anwendungen nehmen Sie mit den Programmen DosDOTS und DDCONFIG vor (siehe Benutzerhandbuch DosDOTS).

Kapitel 2 – Die Steuerung des Brailledisplays

2.1 – Das Brailledisplay.....	9
2.2 – Die Funktionstasten.....	9
2.3 – Beschreibung der Funktionstasten	10
2.4 – Die Routingtasten.....	14
2.5 – Die Vertikalanzeige	15
2.6 – Konfiguration der Braillezeile.....	17
2.7 – ONLINE-Konfiguration	20
2.8 – Die Statusanzeige im Horizontaldisplay	24

In diesem Kapitel finden Sie . . .

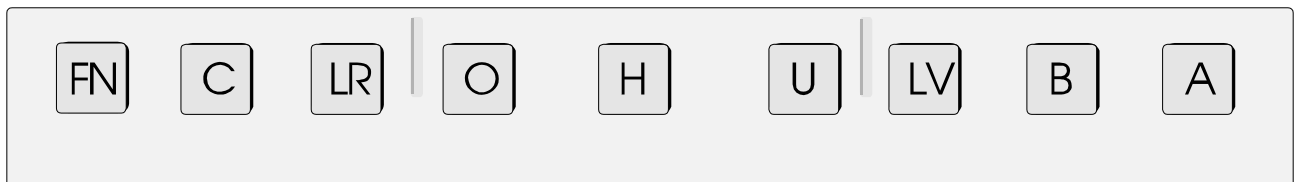
- ☞ . . . die Befehle und Funktionstasten von BRAILLEX Tiny.
- ☞ . . . die Funktion der Routingtasten.
- ☞ . . . die Beschreibung der Vertikalanzeige.
- ☞ . . . Möglichkeiten der Konfiguration.

2.1 – Das Brailledisplay

Zum Auslesen des Bildschirms stehen Ihnen 40 Module zur Verfügung. Das Brailledisplay zeigt also maximal 40 Zeichen der 80spaltigen Bildschirmzeile an. Dieses Lesefenster kann von Ihnen beliebig über den Bildschirm verschoben werden, um die gewünschte Bildschirmzeile und -position zu erhalten. Mittels Cursorrouting bewegen Sie die Schreibmarke an die gewünschte Stelle. Das Vertikaldisplay hilft bei der Orientierung auf dem Bildschirm durch Anzeige bestimmter Ereignisse auf dem Bildschirm. Das Brailledisplay schaltet sich nach fünf Minuten aus, wenn keine Aktion am BRAILLEX Tiny oder im PC ausgeführt wird. Jeder Tastendruck an der Braillezeile schaltet die Anzeige wieder ein.

Im folgenden werden die Bedienelemente zur Steuerung erläutert. Dazu dienen die neun Funktionstasten an der Front des Geräts.

2.2 – Die Funktionstasten am BRAILLEX Tiny



**Funktionstasten am
BRAILLEX Tiny (Die
Tasten am Gerät sind
nicht beschriftet)**

An der Front des Gerätes sind neun Funktionstasten angeordnet:

Die Tasten werden mit Abkürzungen bezeichnet:

[FN]..Funktion	[O] ...Oben	[LV] .. Lesen vorwärts
[C].... Cursor	[H] ... Home	[B] ... Braille
[LR] .. Lesen rückwärts	[U] ... Unten	[A].... Attribut

Zwischen den Funktionstasten [LR] und [O] sowie [U] und [LV] ist eine Orientierungsmarke zu erkennen. Diese Tasten werden als Gruppe angesehen. Dieser Gruppe kommt in der Steuerung eine besondere Bedeutung zu. Bei der Einstellung der verschiedenen Parameter geben die Tasten von links nach rechts jeweils die Auswahlparameter 1 bis 4 an.

**Beim wiederholten
Drücken von
Tastenkombinationen
sind beide Tasten
loszulassen!**

2.3 – Beschreibung der Funktionstasten

Bewegungen mit dem Brailledisplay (Lese Fenster)

Mit den folgenden Tasten bewegen Sie das Lese Fenster über den Bildschirm.

[LR]	Lesen rückwärts Lese Fenster 40 Zeichen nach links
[O]	Zeile nach oben Lese Fenster spaltengenau nach oben
[LV]	Lesen vorwärts Lese Fenster 40 Zeichen nach rechts
[U]	Zeile nach unten Lese Fenster spaltengenau nach unten

Diese Tastenkombinationen verschieben das Lese Fenster jeweils um ein Zeichen.

[H] + [FN]	1 Zeichen nach links Lese Fenster 1 Zeichen nach links
[H] + [A]	1 Zeichen nach rechts Lese Fenster 1 Zeichen nach rechts

Mit diesen Funktionen wird das Lese Fenster der Braillezeile jeweils an den Anfang bzw. an das Ende der Bildschirmzeile bewegt.

[H] + [C]	Lese Fenster vorn Lese Fenster auf Spalte 1 des Bildschirms
[H] + [B]	Lese Fenster hinten Lese Fenster zeigt die letzten 40 Spalten der Bildschirmzeile

Wird der Cursor als Vollform (alle 8 Stifte) auf der Braillezeile dargestellt, kann dieser mit [H] ausgeblendet werden. Damit wird das Zeichen unter dem Cursor sichtbar. Die Taste [C] lässt die Cursorform wieder erscheinen.

[H]	Cursorform ausblenden
-----	-----------------------

Marker

Definierte Zeilen des Bildschirms sind mit den Markerfunktionen schnell erreichbar. Die Markerpositionen sind im jeweils geladenen Profil gespeichert.

[H] + [LR]	Marke 1 anspringen
[H] + [O]	Marke 2 anspringen
[H] + [U]	Marke 3 anspringen
[H] + [LV]	Marke 4 anspringen

Cursoreinstellungen

Das Lesefenster springt in die aktuelle Cursorzeile. Bei Bewegungen des Cursors verfolgt das Lesefenster die Cursorzeile.

[C] Cursorkopplung ein

Die Verfolgung des Cursors durch das Lesefenster kann mit [FN]+[C] abgeschaltet werden.

[FN]+[C] Cursorkopplung aus

Mit den Routingtasten oberhalb der Stifte eines Braillemoduls kann der Cursor bewegt oder eine Mausfunktion ausgeführt werden.

[C]+[B] Wechsel zwischen Cursorrouting und Mausrouting

Vier verschiedene Cursortypen kann die Braillezeile erkennen und verfolgen. Je nach Einstellung verfolgt das Lesefenster einen der vier Cursortypen. Mit den folgenden Tasten kann der Cursortyp direkt ausgewählt werden.

[C]+[LR] Systemcursor verfolgen
[C]+[O] Softcursor verfolgen
[C]+[U] Zeichencursor verfolgen
[C]+[LV] Automatische Cursorverfolgung

Attributeinstellungen

Durch Farben hervorgehobene Zeichen des Bildschirms können mit den Stiften 7+8 der entsprechenden Braillemodule dargestellt werden. Die Attribute sind in den Profilen zu definieren.

Die Anzeige der Attribute wird mit [A] abgeschaltet.

[A] Attributanzeige ausschalten

Die Suche des Attributes kann in der aktuellen Zeile oder auf dem ganzen Bildschirm erfolgen. Bei der bildschirmbezogenen Suche springt das Lesefenster auf Tastendruck zum nächsten Vorkommen des gewählten Attributes. Die Anwahl des Attributes erfolgt mit den Funktionstasten 1-4.

[A]+[C] Suche des Attributes. Bildschirmbezogen oder zeilenbezogen

Die Auswahl des anzuzeigenden Attributs erfolgt mit den Funktionstasten 1-4 an der Braillezeile. Die Zeichen, die das gewählte Attribut haben, werden mit den Stiften 7+8 unterlegt. Bei der bildschirmbezogenen Suche des Attributs springt das Lesefenster bei erneutem Druck der Attributtaste zum nächsten Vorkommen des Attributs.

[A] + [LR] Attribut 1 anzeigen
[A] + [O] Attribut 2 anzeigen
[A] + [U] Attribut 3 anzeigen
[A] + [LV] Attribut 4 anzeigen

Brailledarstellung

Die Brailledarstellung kann mit acht Punkten oder mit sechs Punkten erfolgen. Dabei werden lediglich die Punkte 7 + 8 nicht angezeigt.

[B] 6 / 8 Punkte Brailledarstellung

Zur Definition eines Attributs kann die Darstellung mit Attributen gewählt werden. Dabei werden alle Zeichen in einer binären Attributdarstellung angezeigt.

[B] + [A] Wechsel zwischen Text und Attributdarstellung

Die Cursordarstellung auf der Braillezeile kann mit allen acht Stiften oder durch die Stifte 7 + 8 erfolgen.

[B] + [LV] Cursordarstellung mit zwei oder acht Punkten

Anzeigemodus

Zwischen drei verschiedenen Anzeigeformen kann gewählt werden: Mit [B] + [LR] wird der Text wie auf dem Bildschirm dargestellt.

[B] + [LR] Textdarstellung normal (original)

Mit [B] + [O] werden definierte Zeichen, die mehr als einmal nacheinander vorkommen, auf eines reduziert. Die Zeichen sind im Profil gespeichert.

[B] + [O] Textdarstellung komprimiert
definierte Zeichen werden zusammengezogen

Um bestimmte Teile des Bildschirm von der Anzeige auszuschließen, können drei Lesefenster definiert werden. Zur Aktivierung der Fenstererkennung dient die Tastenkombination [B] + [U].

[B] + [U] Fenstererkennung aktivieren
Textdarstellung nur im definierten Ausschnitt

Fenster aktivieren

Nach der Aktivierung der Fenstererkennung mit [B]+[U] können die definierten Fenster ausgewählt werden. Die Definition der Fenster ist im Profil gespeichert. Fenster 1 ist immer der gesamte Bildschirmausschnitt.

[FN]+[LR]	Fenster 1 aktivieren
[FN]+[O]	Fenster 2 aktivieren
[FN]+[U]	Fenster 3 aktivieren
[FN]+[LV]	Fenster 4 aktivieren

Parameter

Im horizontalen Brailledisplay kann eine Statusanzeige aktiviert werden (vgl. Seite 24).

[FN]	Statusanzeige ein / ausblenden
------	--------------------------------

Die ONLINE-Konfiguration der Braillezeile wird mit [FN]+[A] aktiviert (vgl. Seite 20).

[FN]+[A]	ONLINE-Konfiguration starten
----------	------------------------------

Das horizontale Brailledisplay kann zum Vertikaldisplay umgeschaltet werden (vgl. Seite 15).

[FN]+[B]	Umschaltung zwischen Vertikaldisplay und Bildschirmanzeige
----------	--

Reset

Diese Tastenkombination ist nur direkt nach dem Einschalten des Gerätes möglich.

Schalten Sie das Gerät aus. Drücken Sie die Tastenkombination, und schalten Sie das Gerät ein.

[FN]+[LR]	Reset des BRAILLEX Tiny
-----------	-------------------------

2.4 – Die Routingtasten

Jedes Braillemodul verfügt über eine Routingtaste oberhalb der Stifte. Zur besseren Erkennung ist abwechselnd eine Routingtaste oben bzw. unten angeordnet.

Mit den Routingtasten können Sie sowohl den Cursor als auch einen Mauszeiger bewegen. Diese beiden Funktionen werden Cursorrouting und Mausrouting genannt. Beim Mausrouting kann die Cursorroutingfunktion mit ausgeführt werden. Die Auswahl des Routingart bestimmen Sie mit der Tastenkombination [C]+[B].

Das Mausrouting kann allerdings nur dann genutzt werden, wenn das Programm, in welchem Sie arbeiten, eine Maus unterstützt.

Arbeiten mit dem Cursorrouting

Ist das Cursorrouting eingestellt, wird auf Druck einer der Routingtasten der Cursor an die gewünschte Position geholt. Nur Stellen, die mit dem Cursor erreichbar sind, können durch Cursorrouting angefahren werden. Das Bewegen des Cursors mittels Routingtasten ist auch in Menüs mit einem Selektor, wie etwa in Pull Down Menüs, möglich.

Arbeiten mit dem Mausrouting

Mittels Mausrouting bewegen Sie einen unsichtbaren Mauszeiger und führen einen Mausklick mit den Routingtasten durch, um den Cursor zu positionieren.

Bewegen des Mauszeigers und Drücken der Maustaste

- Drücken Sie an der gewünschten Stelle des Bildschirms die entsprechende Routingtaste, um den Mauszeiger zu holen. Damit wird gleichzeitig der Mausklick ausgeführt. Die Funktion, die die Maus damit ausführt, ist abhängig von der Position, an der Sie den Klick durchführen.

Beispiel: Am oberen Rand des aktiven Programms wird ein Befehlsmenü angezeigt. Es besteht aus mehreren Befehlen nebeneinander in einer Zeile. Zum Aktivieren einer der Befehle bewegen Sie das Brailledisplay in diese Zeile und drücken eine der Routingtasten über dem gewünschten Befehl. Das Menü wird damit aktiviert und gleichzeitig geöffnet. Der Fokus zeigt den ersten Befehl im aufgeklappten Pull Down Menü.

Beispiel: Im Text verhält sich das Mausrouting wie das Cursorrouting. Durch Drücken der Routingtaste bewegen Sie den Cursor einfach an die gewünschte Stelle im Text.

Einen doppelten Mausklick ausführen

- An einigen Stellen Ihrer Anwendung kann vielleicht ein doppelter Mausklick gemacht werden, um eine Aktion auszuführen. Diese Aktion ist mit den Routingtasten leider nicht möglich.

2.5 – Die Vertikalanzeige

Manche Geräte der BRAILLEX Familie verfügen über ein separates Vertikaldisplay, um die Orientierung auf dem Bildschirm zu vereinfachen.

BRAILLEX Tiny verfügt nicht über ein extra Vertikaldisplay. Durch Umschalten der horizontalen Braillezeile können Sie dennoch diesen Vorteil nutzen. Dabei werden die ersten 25 Braillemodule zur Darstellung des Vertikaldisplays verwendet. Die restlichen Braillemodule zeigen den ursprünglichen Inhalt.

[FN] + [B] Umschaltung zwischen Normal- und Vertikalanzeige

Die Zeilen- und Spaltenangabe von Brailledisplay und Cursor können Sie in der Statusanzeige ablesen.

Diese wird an jeder beliebigen Stelle mit der Funktionstaste [FN] eingeblendet.

So lesen Sie das Vertikaldisplay

Im Vertikaldisplay werden keine Ziffern oder Buchstaben angezeigt. Vielmehr wird jedem Stift einer Reihe ein Element des Bildschirms zugeordnet. Die erscheinenden Stifte umfassen den Bildschirmbereich von oben nach unten. Jeweils eine Stiftreihe (senkrecht) stellt eine Bildschirmzeile dar. Ein Braillemodul umfasst also zwei Bildschirmzeilen. Lesen Sie die Braillemodule von unten nach oben aus. Stift 1 des Vertikaldisplay ist jeweils der untere.

Ereignisse im Vertikaldisplay ablesen

Haben Sie ein gesuchtes Element in einer Reihe gefunden, drücken Sie die Routingtaste, um das Horizontaldisplay in die entsprechende Zeile zu bewegen. Da es nur eine Routingtaste für zwei Stiftreihen gibt, wird die Zeile der oberen (linken) Reihe mit einem einfachen Druck, die untere (rechte) Zeile mit einem Doppelklick angesprungen. Diese Funktion wird Linerouting genannt.

Die Zuordnung der Stifte im Vertikaldisplay lässt sich natürlich im DosDOTS Profil definieren. Dabei kann die Vertikalanzeige in vier Bereiche unterschiedlicher Größe geteilt werden, um eine individuelle Anzeige zu erhalten.

Im folgenden Abschnitt wird die Standardanzeige im Vertikaldisplay erläutert.

Standardanzeige im Vertikaldisplay mit DosDOTS

Die Vertikalanzeige umfasst in einem Bereich den ganzen Bildschirm. Das Vertikaldisplay zeigt in den einzelnen Reihen einen Füllstand der Bildschirmzeilen in Viertelschritten an. Dabei werden nur Textzeichen, also Buchstaben und Zahlen, berücksichtigt. Die Zuordnung der Stifte im einzelnen:

Die Definition erfolgt in der Interpretation der einzelnen Stifte:

Stift 1	zeigt Zeichen im Bereich der Bildschirmspalten 1 bis 20 an.
Stift 2	zeigt Zeichen im Bereich der Bildschirmspalten 21 bis 40 an.
Stift 3	zeigt Zeichen im Bereich der Bildschirmspalten 41 bis 60 an.
Stift 4	zeigt Zeichen im Bereich der Bildschirmspalten 61 bis 80 an.

Beispiel:

- Ist in der ersten Reihe des Vertikaldisplays nur Stift 1 gesetzt, lässt sich daraus ableiten, dass mindestens ein Zeichen und maximal 20 Zeichen in Zeile 1 am linken Rand des Bildschirms stehen.
- Sind in einer Reihe des Vertikaldisplays die Stifte 2 + 3 gesetzt, können Sie erkennen, dass das erste und letzte Viertel der Bildschirmzeile leer ist.

Außer dem Füllstand einzelner Bildschirmzeilen lassen sich auch andere Ereignisse auf dem Bildschirm im Vertikaldisplay darstellen:

- Unterschiedliche farbige Textdarstellungen (Attribute) können durch einen gesetzten Stift angezeigt werden. (Attributänderung)
- Die Position des horizontalen Brailledisplays kann mit einem Stift angezeigt werden.
- Die Position des Cursors kann durch einen Stift angezeigt werden.
- Von Ihnen frei wählbare Zeichen oder Wörter können durch einen Stift angezeigt werden.

Mit Hilfe des Programm DDCONFIG können Sie im Menü „Vertikal“ die Zuordnung der einzelnen Stifte einer Reihe im Vertikaldisplay neu definieren. Die Beschreibung des Programms DDCONFIG finden Sie im Benutzerhandbuch DosDOTS.

2.6 – Konfiguration der Braillezeile

Das Einrichten der Braillezeile für Ihre verschiedenen Anwendungen kann die Arbeit erheblich erleichtern.

Im nächsten Abschnitt werden die Grundlagen zu DosDOTS und wichtige Einstellungen erläutert. Die ausführliche Beschreibung zu DosDOTS sowie des Konfigurationsprogramms DDCONFIG erhalten Sie im Benutzerhandbuch DosDOTS.

Grundlagen

Die Anzeige auf der Braillezeile wird über ein speicherresidentes Programm unter DOS gesteuert. Es heißt DDRES und wird als sogenannter Screenreader bezeichnet. Diese Software wird automatisch bei jedem Start des Rechners aktiviert. Sie liest die Daten aus dem Bildschirmspeicher aus und stellt sie auf der Braillezeile dar. Dabei können viele Funktionen durch Änderung in der Konfiguration gesteuert werden. Einstellungen, die bei der Darstellung auf dem Brailledisplay beachtet werden sollen, werden in Profilen abgelegt.

Das Erstellen eines Profils geschieht über das Konfigurationsprogramm DDCONFIG oder die ONLINE-Konfiguration. Die dabei entstehenden Änderungen werden auf der Festplatte abgespeichert. Mit dem Programm DosDOTS werden die Profile für die Braillezeile geladen.

BRAILLEX Tiny kann vier dieser Profile nebeneinander aufnehmen. Sie können sich also ohne extra Ladevorgang zwischen vier verschiedenen Einstellungen entscheiden.

Hinweis

Ist DDRES nicht speicherresident im Arbeitsspeicher geladen, gibt es keine Anzeige auf der Braillezeile. Der Aufruf der einzelnen Programme erfolgt in der AUTOEXEC.BAT des Rechners. Im Bedarfsfall können die für die Braillezeile wichtigen Programme durch Starten des Programms DDSTART aktiviert werden. Voraussetzung ist jedoch eine erfolgreiche Installation von DosDOTS.

Laden von Profilen mit DosDOTS

Zum Laden von Profilen benutzen Sie das Programm DOSDOTS. Die zu ladenden Profile müssen im Verzeichnis der DosDOTS Installation vorhanden sein. Diese Profile können nur mit dem Programm DDCONFIG erstellt werden.

Der folgende Befehlsablauf lädt bis zu vier verschiedene Profile für die Braillezeile.

Wechseln Sie in das Verzeichnis DOSDOTS. Dazu schreiben Sie an der DOS Eingabeaufforderung (C:\>) folgendes:

```
CD DOSDOTS
```

Drücken Sie die (Return) Taste.

Für den folgenden Befehl setzen sie für „Profil“ den Namen des gewünschten Profils ein. Geben Sie nur den Namen, nicht die Erweiterung „PRO“ ein.

Schreiben Sie den Befehl:

```
DOSDOTS /L Profil Profil Profil Profil
```

Drücken Sie die (Return) Taste

Das Programm lädt nun die angegebenen Profildateien für die Braillezeile. Falls Sie weniger als vier Profile angeben, werden die restlichen Plätze durch das Profil DEFAULT aufgefüllt. Da immer nur eines der vier Profile aktiv sein kann, wird das erste angegebene Profil nach dem Ladevorgang aktiviert.

Wollen Sie ein bestimmtes Profil an einen bestimmten Platz laden, so geben Sie beim Ausführen des Programms DOSDOTS die Platznummer mit an:

```
DOSDOTS /L2 Profil
```

Dieser Befehl lädt das angegebene Profil an den zweiten Platz.

Nach jedem Ladevorgang mit DOSDOTS wird eine Meldung ausgegeben, die den Ladevorgang bestätigt:

```
Loaded: C:\DOSDOTS\fa5.pro as Set#: 3
```

Hier wurde das Profil FA5.PRO an den dritten Platz geladen.

Hinweis

Die Profile im Speicher werden durch die neu geladenen Profile überschrieben! Nicht vorhandene Profile werden durch das Profil DEFAULT ersetzt.

Der Wechsel zwischen den einzelnen Profilen für die Braillezeile erfolgt über die ONLINE-Konfiguration (Seite 20).

Optionen für DosDOTS

Die nachfolgenden Befehle fassen die Möglichkeiten zusammen, um mit DosDOTS Profile für die Braillezeile zu laden. Die Eingabe der Befehle erfolgt wie oben beschrieben.

DOSDOTS /LA Profil	Lädt das angegebene Profil „Profil“ auf alle vier Plätze.
DOSDOTS /L2 Profil	Lädt das Profil „Profil“ auf den hinter /L angegebenen Platz. Sie können nicht mehrere Profile gleichzeitig auf den gleichen Platz laden!
DOSDOTS /L Profil Profil	Lädt die zwei Profile auf den ersten und zweiten Platz. Geben Sie bis zu vier Profile an. Nicht angegebene Plätze werden durch die Werte aus DEFAULT.PRO überschrieben.
DOSDOTS /S Profil	Speichern des aktuellen Profile mit den aktuellen Einstellungen in der Datei „Profil“.

Hinweis

- Der angegebene Profil muss als Datei im Verzeichnis DOSDOTS existieren.
- Geben Sie beim Laden mit DosDOTS nicht die Erweiterung des Dateinamens an (PRO).
- Profile sind *keine* lesbaren ASCII-Dateien. Sie *müssen* die Erweiterung PRO haben!

2.7 – ONLINE-Konfiguration

Mit der ONLINE-Konfiguration können Sie Einstellungen für BRAILLEX Tiny vornehmen, während Ihre DOS Anwendung aktiv ist. Attribute, Softcursor, Fenster und Marker lassen sich einstellen und anschließend in einer Profildatei abspeichern. Zwischen vier geladenen Profilen können Sie mit der ONLINE-Konfiguration wechseln.

Die ONLINE-Konfiguration kann jederzeit wieder verlassen werden. Dabei gehen die eingestellten Werte jedoch verloren.

Starten und Verlassen der ONLINE-Konfiguration: [FN] + [A]

Wechseln von Profilen mit der ONLINE-Konfiguration

- Laden Sie zunächst bis zu vier Profile, zwischen denen Sie während Ihrer Arbeit wechseln wollen. Profile laden Sie mit dem Programm DOSDOTS (vgl. Seite 18).
- Starten Sie die ONLINE-Konfiguration mit [FN] + [A]. Auf dem Brailledisplay erscheint das Wort „Parametermode“.
- Drücken Sie die Taste [LV]. Die Anzeige zeigt den Buchstaben „L“.
- Drücken Sie eine der vier Funktionstasten [LR] - [LV], um das gewünschte Profil zu laden.
- Die ONLINE-Konfiguration ist damit automatisch geschlossen.
- Zur Überprüfung können Sie den Namen des aktuellen Profils in der Statusanzeige lesen, wenn Sie die Taste [FN] drücken (vgl. Seite 24).

Definieren eines Softcursor mit der ONLINE-Konfiguration

Softcursor werden mit der ONLINE-Konfiguration durch das Erkennen der Vordergrund- und Hintergrundfarbe des entsprechenden Zeichens definiert. Platzhalter (*), die in der Definition einen Farbenbereich erkennen lassen, sind nur über die Einstellungen im Programm DDCONFIG möglich.

- Rufen Sie das Programm auf, in welchem Sie Softcursor definieren wollen.
- Aktivieren Sie den Programmteil, in dem der Softcursor angezeigt wird.
- Starten Sie die ONLINE-Konfiguration mit [FN] + [A]. Auf dem Brailledisplay erscheint das Wort „Parametermode“.
- Drücken Sie die Taste [C]. Das Brailledisplay zeigt den Buchstaben „C“. Zusätzlich sind kurze Töne zu hören.
- Drücken Sie eine der Funktionstasten [LR] bis [LV], um die Nummer des Softcursors von 1-4 zu bestimmen.
- Bewegen Sie das Lesefenster in die Zeile mit dem Softcursor.
- Drücken Sie die Routingtaste des Braillemoduls, in dem der Softcursor angezeigt wird.
- Der Softcursor ist nun definiert. Sie hören keine Töne mehr.
- Wenden Sie dieses Verfahren auf alle vier zu definierenden Softcursor an.
- Definieren Sie bitte alle vier Softcursor, da eine abweichende Cursordefinition dazu führen kann, dass der Softcursor nicht korrekt verfolgt wird.
- Die ONLINE-Konfiguration ist damit automatisch geschlossen.

Definieren von Attributen mit der ONLINE-Konfiguration

Bis zu vier Attribute lassen sich definieren.

Attribute werden wie Softcursor mit der ONLINE-Konfiguration durch das Erkennen der Vordergrund- und Hintergrundfarbe des entsprechenden Zeichens definiert. Platzhalter (*), die in der Definition einen Farbbereich erkennen lassen, sind nur über die Einstellungen im Programm DDCONFIG möglich.

- Rufen Sie das Programm auf, in welchem Sie Attribute definieren wollen.
- Aktivieren Sie den Programmteil, in dem das Attribut angezeigt wird.
- Starten Sie die ONLINE-Konfiguration mit [FN]+[A]. Auf dem Brailledisplay erscheint das Wort „Parametermode“.
- Drücken Sie die Taste [A]. Das Brailledisplay zeigt den Buchstaben „A“. Zusätzlich sind kurze Töne zu hören.
- Drücken Sie eine der Funktionstasten [LR] bis [LV], um die Nummer des Attributs von 1-4 zu bestimmen.
- Bewegen Sie das Lesefenster in die Zeile mit dem Attribut.
- Drücken Sie die Routingtaste des Braillemoduls, in dem das Attribut angezeigt wird.
- Das Attribut ist nun definiert. Sie hören keine Töne mehr.
- Die ONLINE-Konfiguration ist damit automatisch geschlossen.

Definieren von Fenstern mit der ONLINE-Konfiguration

Bis zu drei Fenster lassen sich definieren. Fenster 1 ist immer der gesamte Bildschirmausschnitt. Mit Fenstern können Sie die Anzeige bestimmter Bildschirminhalte auf dem Brailledisplay ausklammern. Zur Aktivierung der Fenster muss nach der Definition die Fensteransicht mit [B]+[U] eingeschaltet werden sowie das aktive Fenster mit [FN]+[LR]-[LV] ausgewählt werden.

Fenster werden mit der ONLINE-Konfiguration durch das Angeben von Koordinaten der linken oberen sowie der rechten unteren Ecke mit den Routingtasten definiert.

- Starten Sie die ONLINE-Konfiguration mit [FN]+[A]. Auf dem Brailledisplay erscheint das Wort „Parametermode“.
- Drücken Sie die Taste [U]. Das Brailledisplay zeigt den Buchstaben „F“. Zusätzlich sind kurze Töne zu hören.
- Drücken Sie eine der Funktionstasten [LR] bis [LV], um die Nummer des Fensters von 1-4 zu bestimmen.
- Bewegen Sie das Lesefenster in die Zeile, in der das Lesefenster beginnen soll.
- Drücken Sie die Routingtaste des Braillemoduls, in dem der linke Rand des Fensters sein soll.
- Bewegen Sie sich nun mit den Lesetasten in die Zeile, die den unteren Rand des Fensters markieren soll. Die Zeile muss unterhalb der vorher markierten liegen! Drücken Sie die Routingtaste des Moduls, welches den rechten Rand des Fensters markiert. Das Fenster ist nun definiert. Sie hören keine Töne mehr.
- Die ONLINE-Konfiguration ist damit automatisch geschlossen.

Definieren eines Marker mit der ONLINE-Konfiguration

Bis zu vier Marker können definiert werden. Mit einem Marker können Sie eine bestimmte, frei zu bestimmende Zeile des Bildschirms durch Drücken der [H] Funktionstaste zusammen mit einer der Funktionstasten [LR]-[LV] anzeigen.

- Starten Sie die ONLINE-Konfiguration mit [FN]+[A]. Auf dem Brailledisplay erscheint das Wort „Parametermode“.
- Drücken Sie die Taste [O]. Das Brailledisplay zeigt den Buchstaben „M“. Zusätzlich sind kurze Töne zu hören.
- Drücken Sie eine der Funktionstasten [LR] bis [LV], um die Nummer des Markers von 1-4 zu bestimmen.
- Bewegen Sie das Lesefenster in die Zeile, die mit einem Marker gesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Routingtaste des Braillemoduls, bei dem der linke Rand der Markerzeile sein soll. Dies ist das erste Zeichen, das bei Anwahl des Markers vorne links im Brailledisplay steht.
- Der Marker ist nun gesetzt
- Die ONLINE-Konfiguration ist damit automatisch geschlossen.

Speichern der Einstellungen in einer Profildatei

Wenn Sie Ihre Einstellungen mit der ONLINE-Konfiguration vorgenommen haben, können Sie die Änderungen in einer Profildatei abspeichern.

- Verlassen Sie das aktive Programm
- Laden Sie keine neuen Profile, da sonst Ihre Einstellungen mit der ONLINE-Konfiguration gelöscht werden.
- Geben Sie am DOS Prompt den Befehl **DOSDOTS /S „Profil“** ein, und bestätigen Sie mit (Return). Für „Profil“ können Sie ein bestehendes Profil angeben oder einen neuen wählen. Bestehende Profile werden ohne Abfrage überschrieben. Geben Sie nicht die Endung „.PRO“ an. Die Einstellungen des aktiven Profils werden nun in der angegebenen Profildatei abgespeichert.
- Jedes zu speichernde Profil muss einzeln mit dem obigen Befehl gespeichert werden.

Kurzübersicht ONLINE-Konfiguration

1. ONLINE-Konfiguration starten:

Start [FN] + [A]

2. Gruppe wählen:

Profil laden	[LV]
Softcursoreinstellungen	[C]
Attributeinstellungen	[A]
Marker definieren	[O]
Fenster definieren	[U]

3. Parameteranwahl:

(für jede Gruppe können bis zu vier Parameter definiert werden)

Parameter 1	[LR]
Parameter 2	[O]
Parameter 3	[U]
Parameter 4	[LV]

4. Definition vornehmen:

- Das Profil wird nach Anwahl des Parameters geladen.
- Softcursor, Attribut und Marker werden mit Routingtasten auf der Position des gewählten Zeichens definiert.
- Ein Fenster wird jeweils durch eine Routingtaste für die linke obere Ecke sowie für die rechte untere Ecke des Ausschnitts definiert (nur Parameter 2-4).

Beispiele:

Funktionstasten um das **Profil 3** zu laden: [FN] + [A], [LV], [U]

Funktionstasten um den **Softcursor 2** zu definieren: [FN] + [A], [C], [O]

Sie erhalten die Bildschirmdarstellung, auf der Sie das Zeichen mit dem Softcursor suchen und durch die Routingtaste definieren.

2.8 – Die Statusanzeige im Horizontaldisplay

Im Status werden wichtige Angaben zu Ihrer Orientierung sowie zur Konfiguration der Braillezeile gemacht.

Statusanzeige einblenden

Die Funktionstaste [FN] blendet die Statusanzeige ein oder aus:

Bei eingeschalteter Statusanzeige wird keine Anzeige des Bildschirms ausgegeben.

Die Anzeigen in den einzelnen Modulen sind verschieden zu interpretieren:

Modul 1 bis 5 geben die auf den Bildschirm bezogenen Positionen des Lesefensters und des Cursors an (Modul 3 ist leer). Dabei zeigen Modul 1 und 2 sowie Modul 4 und 5 je zwei Ziffern untereinander an:

obere Hälfte Modul 1 und 2: Zeilenangabe des Lesefensters

obere Hälfte Modul 4 und 5: Zeilenangabe des Cursors

untere Hälfte Modul 1 und 2 Spaltenangabe des Lesefensters (erste von links)

untere Hälfte Modul 4 und 5 Spaltenangabe des Cursors

Modul 6 ist leer

Modul 7 zeigt das Zeichen, auf dem der Cursor steht.

Modul 8 zeigt das Attribut des Zeichens unter dem Cursor.

Modul 9 ist leer

Ab Modul 10 wird der Name des aktiven Profils ausgegeben (max. 8 Stellen).

Ab Modul 19 wird der Name des aktiven Zeichensatzes ausgegeben (max. 8 Stellen).

Statusanzeige verlassen

Sie verlassen die Statusanzeige mit jeder beliebigen Funktionstaste.

Sinnvoll ist die Taste FN. Die Braillezeile zeigt nun wieder das zuletzt dargestellte Lesefenster.

Kapitel 3 – Stromversorgung

3.1 – Akkubetrieb.....	27
3.2 – Externe Stromversorgung.....	28

In diesem Kapitel finden Sie . . .

- 🔗 . . . wichtige Hinweise zum Anschluss von BRAILLEX Tiny
- 🔗 . . . die Beschreibung des Akkus.

BRAILLEX Tiny kann mit einem internen Akkublock oder einer externen Stromversorgung betrieben werden. Der Akku ist allerdings für den Betrieb immer erforderlich.

3.1 – Akkubetrieb

Mit dem Akkublock als interne Stromversorgung sind Sie mit dem BRAILLEX Tiny mobil.

In diesem Abschnitt wird auf die Akkukapazität und den Zustand der leeren Akkus eingegangen.

Akkubetriebszeit

Unter normalen Betriebsbedingungen hält ein voller Akkublock mehr als 6 Stunden.

Die Ladung eines Akkus dauert maximal acht Stunden. Zum Laden des Akkus kann das Gerät ein- oder ausgeschaltet sein.

Akku laden

Zum Aufladen des Akkus verbinden Sie BRAILLEX Tiny mit dem Netzgerät. Der Akku wird auch während des Betriebs aufgeladen.

WARNUNG:



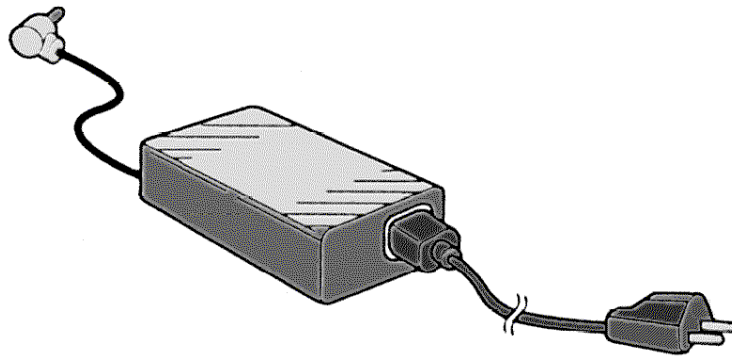
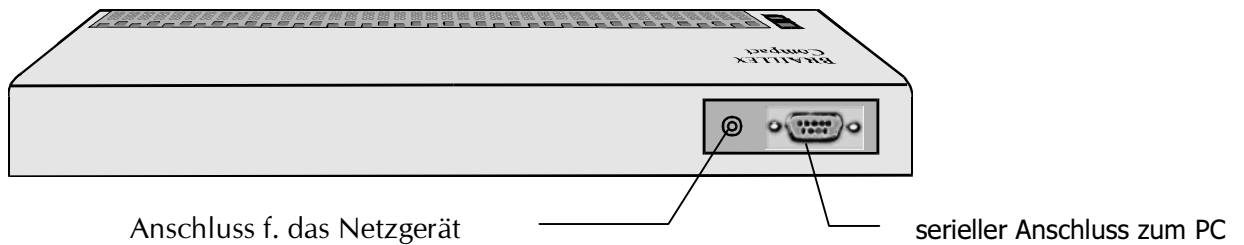
Der Akkublock darf weder durch Stich, Stoß- oder Feuereinwirkung, noch durch Kurzschließen der Kontakte beschädigt werden. Versuchen Sie nicht, den Akkublock zu öffnen oder selbst zu reparieren.

Zur sachgemäßen Entsorgung lesen Sie bitte die gesetzliche Batterieverordnung auf Seite 43.

3.2 – Externe Stromversorgung

Zu Ihrem BRAILLEX Tiny gehört ein Netzteil mit einer Netzleitung. Mit dieser können Sie das Gerät am Stromnetz anschließen. Aus dem Netzteil ist eine dünne Leitung mit einem Winkelstecker herausgeführt. Dieser wird in den Anschluss an der Rückseite des BRAILLEX Tiny eingesteckt.

Schließen Sie zum Laden des Akkublocks und zum Arbeiten mit dem Gerät das Netzteil an eine Steckdose an. Das Netzteil ist für Spannungen zwischen 100 und 240 Volt ausgelegt, kann also auch mit einem entsprechenden Steckeradapter im Ausland betrieben werden.



WARNUNG : Dieses Gerät darf nur mit dem Original Netzteil betrieben werden.



Kapitel 4 – Anhang

4.1 – Standardeinstellungen für die Braillezeile.....	31
4.2 – ASCII Zeichentabelle.....	35
4.3 – Attribute.....	38

In diesem Kapitel finden Sie . . .

- ☞ . . . Einstellungen im Standardprofil für DosDOTS.
- ☞ . . . die Zeichensatztablelle mit Braille.
- ☞ . . . eine Attributtabelle zur Umsetzung des Attributmodus.

4.1 – Standardeinstellungen für die Braillezeile

Nach dem Start des Rechners werden die Einstellungen des Profils DEFAULT.PRO geladen. Im folgenden werden die einzelnen Einstellungen für jede Gruppe aufgeführt. Diese entsprechen den Definitionen im DEFAULT.PRO.

Einstellungen nach dem Einschalten, Standardwerte

Cursor	
Generelle Einstellungen	
Verfolgung	automatische Erkennung
Darstellung	2 Punkte
Cursor im Menü	links
Cursor am linken Zeilenrand	aus
Cursorverfolgung	an
Definition	
System Cursor	
keine Grenzen	an
Soft Cursor	
Softcursor 1	
Definition	*111****
keine Grenzen	an
Softcursor 2	
Definition	*011****
keine Grenzen	an
Softcursor 3	
Definition	0100****
keine Grenzen	an
Softcursor 4	
Definition	00000000
keine Grenzen	An
Zeichen Cursor	
Zeichencursor 1	
Zeichen	0
keine Grenzen	aus
Zeichencursor 2	
Zeichen	0
keine Grenzen	aus
Zeichencursor 3	
Zeichen	0
keine Grenzen	aus
Zeichencursor 4	
Zeichen	0
keine Grenzen	aus

4.1 – Standardeinstellungen für die Braillezeile

Attribut	
Attribut 1	****1***
Attribut 2	*111****
Attribut 3	1*****
Attribut 4	*****001
Unterlegung	aus
Attributsuche	Zeilenbezogen

Braille	
Darstellung	
8-Punkte Braille	an
aktiver Zeichensatz	Default

Modus	
Darstellung	
Cursorverfolgung	Klappen
Rahmenerkennung aktiv	aus
Kompression aktiv	aus
Lesefenstergrenzen	
Fenster aktiv	aus
keine Grenzen	aus
Video Seitenerkennung	
Video Seitenerkennung	automatisch
Spaltenanzahl	80
Zeilenanzahl	25

Vertikal	
Vertikalbereich1	Volle Bildschirmhöhe (Vertikalbereich 2-4 deaktiviert)
Start Zeile	1
Ende Zeile	25
Stift 1	Zeichen zwischen Spalte 1 und 20
Stift 2	Zeichen zwischen Spalte 20 und 40
Stift 3	Zeichen zwischen Spalte 41 und 60
Stift 4	Zeichen zwischen Spalte 61 und 80

Watch	
Watch 1 aktiv	aus
Watch 2 aktiv	aus
Watch 3 aktiv	aus
Watch 4 aktiv	aus

		Interact
Routing		
Mouse Routing		an
Funktionstasten		
Funktionstasten Signal		aus
Funktionstasten ausschalten		keine
Hotkey 1		0
Hotkey 2		0

		Delays
nicht gültig für BRAILLEX Tiny!		
Oben		150
Unten		150
Rechts		150
Links		150
Dauerfunktion		400
Wiederholung pro sec.		5
AntiWipp		0

		Marker
Position 1 Zeile		1
Position 1 Spalte		1
Position 2 Zeile		1
Position 2 Spalte		1

4.2 – ASCII Zeichentabelle

Eurobraille Zeichensatz für Tabelle IBM 437

Dez	Hex	Braille	Chr	Beschreibung
000	00	--345-78	@	NUL
001	01	1-----78	^A	SOH
002	02	12----78	^B	STX
003	03	1--4--78	^C	ETX
004	04	1--45-78	^D	EOT
005	05	1---5-78	^E	ENQ
006	06	12-4--78	^F	ACK
007	07	12-45-78	^G	BELL
008	08	12--5-78	^H	BACKSPACE
009	09	-2-4--78	^I	HOR. TAB.
010	0A	-2-45-78	^J	LINE FEED
011	0B	1-3---78	^K	VERT. TAB.
012	0C	123---78	^L	FORM FEED
013	0D	1-34--78	^M	CARRIAGE RETURN
014	0E	1-345-78	^N	SO
015	0F	1-3-5-78	^O	SI
016	10	1234--78	^P	DLE
017	11	12345-78	^Q	DC1
018	12	123-5-78	^R	DC2
019	13	-234--78	^S	DC3 CTRL-S
020	14	-2345-78	^T	DC4 CTRL-T
021	15	1-3--678	^U	NAK
022	16	123--678	^V	SYN
023	17	-2-45678	^W	ETB
024	18	1-34-678	^X	CAN
025	19	1-345678	^Y	EM
026	1A	1-3-5678	~Z	END OF FILE
027	1B	123-5678	^[ESCAPE
028	1C	--34--78	^\	IS4
029	1D	-2345678	^]	IS3
030	1E	-234-678	^^	IS2
031	1F	---45678	^_	IS1
032	20	-----		Leerzeichen
033	21	----5---	!	Rufzeichen
034	22	---4----	"	Gänsefuß oben
035	23	--3456--	#	Nummernzeichen
036	24	---4-6--	\$	Dollar
037	25	123456--	%	Prozent
038	26	1234-6--	&	und kfm.
039	27	-----6--	'	Apostroph
040	28	-23--6--	(Klammer auf
041	29	--3-56--)	Klammer zu
042	2A	--3-5---	*	Stern
043	2B	-23-5---	+	Plus
044	2C	-2-----	~	Komma
045	2D	--3--6--	-	Minus
046	2E	--3-----	.	Satzpunkt
047	2F	-2--56--	/	Schrägstrich
048	30	--34-6--	0	Null
049	31	1----6--	1	Eins
050	32	12---6--	2	Zwei
051	33	1--4-6--	3	Drei
052	34	1--456--	4	Vier
053	35	1---56--	5	Fünf
054	36	12-4-6--	6	Sechs
055	37	12-456--	7	Sieben
056	38	12--56--	8	Acht
057	39	-2-4-6--	9	Neun
058	3A	-2--5---	:	Doppelpunkt
059	3B	--23----	;	Semikolon
060	3C	----56--	<	kleiner
061	3D	-23-56--	=	gleich
062	3E	---45---	>	größer
063	3F	-2---6--	?	Fragezeichen

Dez	Hex	Braille	Chr	Beschreibung
064	40	--345-7-	@	Klammeraffe
065	41	1-----7-	A	großes A
066	42	12----7-	B	großes B
067	43	1--4--7-	C	großes C
068	44	1--45-7-	D	großes D
069	45	1---5-7-	E	großes E
070	46	12-4--7-	F	großes F
071	47	12-45-7-	G	großes G
072	48	12--5-7-	H	großes H
073	49	-2-4--7-	I	großes I
074	4A	-2-45-7-	J	großes J
075	4B	1-3---7-	K	großes K
076	4C	123---7-	L	großes L
077	4D	1-34--7-	M	großes M
078	4E	1-345-7-	N	großes N
079	4F	1-3-5-7-	O	großes O
080	50	1234--7-	P	großes P
081	51	12345-7-	Q	großes Q
082	52	123-5-7-	R	großes R
083	53	-234--7-	S	großes S
084	54	-2345-7-	T	großes T
085	55	1-3--67-	U	großes U
086	56	123--67-	V	großes V
087	57	-2-4567-	W	großes W
088	58	1-34-67-	X	großes X
089	59	1-34567-	Y	großes Y
090	5A	1-3-567-	Z	großes Z
091	5B	123-567-	[eckige Klammer auf
092	5C	--34--7-	\	Backslash
093	5D	-234567-]	eckige Klammer zu
094	5E	-234-67-	^	Zirkumflex
095	5F	---4567-	_	Unterstrich
096	60	--345---	`	Gravis
097	61	1-----	a	kleines a
098	62	12-----	b	kleines b
099	63	1--4----	c	kleines c
100	64	1--45---	d	kleines d
101	65	1---5---	e	kleines e
102	66	12-4----	f	kleines f
103	67	12-45---	g	kleines g
104	68	12--5---	h	kleines h
105	69	-2-4----	i	kleines i
106	6A	-2-45---	j	kleines j
107	6B	1-3-----	k	kleines k
108	6C	123-----	l	kleines l
109	6D	1-34----	m	kleines m
110	6E	1-345---	n	kleines n
111	6F	1-3-5---	o	kleines o
112	70	1234----	p	kleines p
113	71	12345---	q	kleines q
114	72	123-5---	r	kleines r
115	73	-234----	s	kleines s
116	74	-2345---	t	kleines t
117	75	1-3--6--	u	kleines u
118	76	123--6--	v	kleines v
119	77	-2-456--	w	kleines w
120	78	1-34-6--	x	kleines x
121	79	1-3456--	y	kleines y
122	7A	1-3-56--	z	kleines z
123	7B	123-56--	{	geschweifte Kl. auf
124	7C	--34----		senkrechter Strich
125	7D	-23456--	}	geschweifte Kl. zu
126	7E	-234-6--	~	Tilde
127	7F	---456--		DELETE

Eurobraille Zeichensatz für Tabelle IBM 437

Dez	Hex	Braille	Chr	Beschreibung	Dez	Hex	Braille	Chr	Beschreibung
128	80	1234-67-	ç	C Cedille	192	C0	--3---78	⌞	Ecke li.u.
129	81	12--56-8	ü	u Umlaut	193	C1	-2----7-	⌞	T, Fuß o.
130	82	12---6-8	é	e Akut	194	CZ	1-3----8	⌞	T, Fuß u.
131	83	1----678	â	a Zirkumflex	195	C3	23---67-	⌞	T, Fuß re.
132	84	--345--8	ä	a Umlaut	196	C4	----67-	⌞	hor. Strich
133	85	123-56-8	à	a Gravis	197	C5	12-4-67-	⌞	einfaches Kreuz
134	86	--345678	å	a Ringel	198	C6	----6-8	⌞	T,dopp. Fuß re.
135	87	1234-678	ç	c Cedille	199	C7	-2---67-	⌞	dopp. T, einf. Fuß re.
136	88	12---678	ê	e Zirkumflex	200	C8	-23---78	⌞	dopp. Ecke li.u.
137	89	12-4-6-8	è	e Umlaut	201	C9	-23-567-	⌞	dopp. Ecke li.o.
138	8A	-234-6-8	ë	e Gravis	202	CA	-----8	⌞	dopp. T, Fuß o.
139	8B	12-456-8	ï	i Umlaut	203	CB	12345--8	⌞	dopp. T, Fuß u.
140	8C	1--4-678	î	i Zirkumflex	204	CC	123----8	⌞	dopp. T, Fuß re.
141	8D	--34---8	ï	i Gravis	205	CD	-2--5-78	⌞	dopp. hor. Strich
142	8E	----567-	Ä	A Umlaut	206	CE	12-45678	⌞	dopp. Kreuz
143	8F	--34567-	Å	A Ringel	207	CF	1----67-	⌞	dopp. T, einf. Fuß o.
144	90	-23-----8	Ē	E Akut	208	D0	----5-7-	⌞	T, dopp. Fuß o.
145	91	-4----78	æ	ae	209	D1	--34-67-	⌞	dopp. T, einf. Fuß u.
146	92	-4-----7-	Æ	AE	210	D2	-2-----8	⌞	T, dopp. Fuß u.
147	93	1--45678	ô	o Zirkumflex	211	D3	-2-4-678	⌞	Ecke li. u.,o. dopp.
148	94	-2-4-6-8	ö	o Umlaut	212	D4	-2-4---8	⌞	Ecke li. u.,re. dopp.
149	95	--34-6-8	ò	o Gravis	213	D5	1234-6-8	⌞	Ecke li. o.,re. dopp.
150	96	1---5678	û	u Zirkumflex	214	D6	1-3-5--8	⌞	Ecke li. o., u. dopp.
151	97	-23456-8	ù	u Gravis	215	D7	123-5--8	⌞	Kreuz vert. dopp.
152	98	1-3456-8	ÿ	Y Umlaut	216	D8	--3-567-	⌞	Kreuz hor.dopp.
153	99	--3-5--8	Û	O Umlaut	217	D9	-----678	⌞	Ecke re. u.
154	9A	-23--6-8	Ü	U Umlaut	218	DA	-2--5-7-	⌞	Ecke lo. o.
155	9B	----5--8	¢	Cent	219	DB	12345678	⌞	100 % Feld
156	9C	---4-67-	£	Pfund	220	DC	12--567-	⌞	Block unt. Hälfte
157	9D	---4-6-8	¥	Yen	221	DD	-23--678	⌞	Block li. Hälfte
158	9E	-23-5-7-	₪	Peseta	222	DE	--3-5678	⌞	Block re. Hälfte
159	9F	12-4-678	₣	Florin	223	DF	12-4567-	⌞	Block o. Hälfte
160	A0	1----6-8	á	a Akut	224	E0	1-----8	α	alpha
161	A1	1--4-6-8	í	i Akut	225	E1	--3456-8	β	sz, BETA
162	A2	1--456-8	ó	o Akut	226	E2	-2--5--8	γ	GAMMA
163	A3	1---56-8	ú	u Akut	227	E3	1234---8	π	Pi
164	A4	1-345--8	ñ	n Tilde	228	E4	--3-5-7-	σ	SIGMA
165	A5	-2--567-	ñ	N Tilde	229	E5	-234---8	σ	sigma
166	A6	12--5--8	ª	a unterstr.	230	E6	1-34---8	μ	my
167	A7	-2-45--8	º	o unterstr.	231	E7	-2345--8	τ	tau
168	A8	--3---8	¿	umgek. Fragezeichen	232	E8	-23-5--8	ϕ	PHI
169	A9	1--4567-	¬	gespiegelte Negation	233	E9	-2--56-8	θ	THETA
170	AA	-2--5678	¬	logische Negation	234	EA	--3-56-8	ω	OMEGA
171	AB	123--6-8	½	1/2	235	EB	1--45--8	δ	delta
172	AC	1-3--6-8	¼	1/4	236	EC	-2-4-67-	∞	Unendlich-Zeichen
173	AD	--3--67-	ı	umgek. Rufzeichen	237	ED	12-4--8	φ	klein Phi
174	AE	----5678	«	sp. Anführung links	238	EE	1---5--8	ε	epsilon
175	AF	---45-78	»	sp. Anführung rechts	239	EF	----5-78	∩	vereinigt mit
176	B0	-----78		25 % Feld	240	F0	-23-56-8	=	identisch
177	B1	--3--678		50 % Feld	241	F1	-23-5-78	±	plus-minus
178	B2	-23-5678		75 % Feld	242	F2	---45--8	=	größer gleich
179	B3	-23---7-		senkrechter Strich	243	F3	---56-8	≡	kleiner gleich
180	B4	1-3-56-8	├	T, Fuß links	244	F4	12---67-	(Integral o.
181	B5	-2--6-8	├	T, dopp Fuß li.	245	F5	1---567-)	Integral u.
182	B6	-2-456-8	├	dopp. T, einf.Fuß li.	246	F6	12--5678	÷	kaufm. Division
183	B7	--3--6-8	├	Ecke re .o., u.dopp.	247	F7	--3-5-78	≈	ungefähr gleich
184	B8	1--4--8	├	Ecke re .o., li.dopp.	248	F8	---456-8	°	Ringel
185	B9	---45-7-	├	dopp.T, Fuß li	249	F9	---4---8	•	Hochpunkt
186	BA	123456-8	├	dopp senkr. Strich	250	FA	--3--7-	•	Mittelpunkt
187	BB	12-45--8	├	dopp. Ecke re. o.	251	FB	1--4-67-	v	Wurzel aus
188	BC	-2---678	├	dopp. Ecke re. u.	252	FC	1-34-6-8	n	hoch n
189	BD	---4-678	├	Ecke re.u., vert. dopp.	253	FD	12-----8	²	hoch 2
190	BE	--34-678	├	Ecke re.u., hor. dopp.	254	FE	1234567-		kl. gef. Quadrat
191	BF	-2----78	├	Ecke re. o.	255	FF	-----7-		blank ff

4.3 – Attribute**Tabelle der Attribute**

Vordergrundfarben (letzte vier Stellen, Hintergrund hier immer 0)

Bitmuster Vordergrund	Farbe	Abkürzung
00000001	BLAU	B
00000110	BRAUN	GR
00000011	CYAN	GB
00001110	GELB	IRG
00000010	GRÜN	G
00001001	INTENSIV BLAU	IB
00001011	INTENSIV CYAN	IGB
00001010	INTENSIV GRÜN	IG
00001101	INTENSIV MAGENTA	IRB
00001000	INTENSIV SCHWARZ	I
00001111	INTENSIV WEIß	IRGB
00001100	INTENSIV ROT	IR
00000101	MAGENTA	RB
00000000	SCHWARZ	----
00000111	WEIß	RGB
00000100	ROT	R

Hintergrundfarben (erste vier Stellen, Vordergrund hier immer 0)

Bitmuster Hintergrund	Farbe	Abkürzung
00010000	BLAU	B
01100000	BRAUN	GR
00110000	CYAN	GB
11100000	GELB	RG
00100000	GRÜN	G
10010000	INTENSIV BLAU	IB
10110000	INTENSIV CYAN	IGB
10100000	INTENSIV GRÜN	IG
11010000	INTENSIV MAGENTA	IRB
11000000	INTENSIV ROT	IR
10000000	INTENSIV SCHWARZ	I
11110000	INTENSIV WEIß	IRGB
01010000	MAGENTA	RB
01000000	ROT	R
00000000	SCHWARZ	----
01110000	WEIß	RGB

- Jeweils vier Stellen der Vorder- bzw. Hintergrundfarbe zusammen ergeben ein Attribut.

Kapitel 5 – Wichtige Hinweise

5.1 – Zweckbestimmung	41
5.2 – Sicherheitshinweise	41
5.3 – Allgemeine Inbetriebnahme.....	42
5.4 – Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.....	42
5.5 – CE-Kennzeichnung und -Normen	43
5.6 – Batterieverordnung	43
5.7 – Technische Daten.....	44
5.8 – Lieferumfang	44
5.9 – Garantie (nur gültig innerhalb Deutschlands)	45
5.10 – Copyright	45
5.11 – Konformitätserklärungen.....	45

In diesem Kapitel finden Sie . . .

- ☞ . . . wichtige Hinweise betreffend das Medizinproduktegesetz.
- ☞ . . . Sicherheitshinweise für das Medizinprodukt.
- ☞ . . . Technische Daten und Lieferumfang.
- ☞ . . . Garantiebestimmungen.
- ☞ . . . Konformitätserklärungen.

5.1 – Zweckbestimmung

Dieses Medizinprodukt dient zur Kompensierung der Behinderung stark sehbehinderter oder blinder Menschen.

Nach der EU-Richtlinie 93/42/EWG handelt es sich beim vorliegenden Produkt um ein aktives Medizinprodukt der Klasse I zur Kompensierung von Behinderungen. Für dieses Gerät gilt das Medizinproduktegesetz. Die Betreiberverordnung für Medizinprodukte ist einzuhalten.

Dieses Produkt darf nur in Wohn- und Gewerbegebieten verwendet werden. In medizinischen Einrichtungen darf dieses Produkt nur in Büroräumen verwendet werden.

Der angeschlossene PC muss entsprechend dem Einsatzgebiet die vorgeschriebenen Normen bezüglich Sicherheit und EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit) erfüllen.

5.2 – Sicherheitshinweise

Das Benutzerhandbuch ist vor einer Inbetriebnahme des Produktes zu lesen.

Das Medizinprodukt darf vom Betreiber nur in Betrieb genommen werden, wenn

1. dieses Medizinprodukt von FHP oder einer autorisierten Person am Betriebsort einer Funktionsprüfung unterzogen wurde,
2. und der Anwender anhand der Gebrauchsanweisung und sicherheitsbezogener Informationen von FHP oder einer autorisierten Person eingewiesen wurde.

Die Inbetriebnahme des Produktes darf nur durch eingewiesene Personen erfolgen.

Der Anwender hat sich vor der Inbetriebnahme von der Funktionsfähigkeit und dem ordnungsgemäßen Zustand des Medizinproduktes zu überzeugen.

Das Gerät darf nur mit den dafür vorgesehenen Originalteilen und den von FHP dafür vorgesehenen Kombinationsprodukten verwendet werden. Ist eine Kombination mit Produkten anderer Hersteller erforderlich, so müssen diese die gültigen Normen einhalten.

- Das Produkt darf nur in geschlossenen und trockenen Räumen aufgestellt werden. Die Umgebungstemperatur darf 40°C nicht überschreiten. Setzen Sie das Gerät nie der direkten Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeit (Regen) aus.
- Reparaturen und Wartungen dürfen nur von FHP oder von autorisierten Firmen vorgenommen werden.

Es sind keine Risiken, die durch die Anwendung dieses Produkts entstehen, bekannt.



5.3 – Allgemeine Inbetriebnahme

Das Gerät darf nur von ausgewiesenen Personen in Betrieb genommen werden. Der Nachweis der Einweisung ist vom Betreiber zu führen. Das Gerät darf nur in Betrieb genommen werden, wenn keine Schäden am Gerät oder den Zuleitungen erkennbar sind und keine Funktionsstörungen zu erwarten sind (siehe „Sicherheitshinweise“). Das Gerät darf nur mit dem mitgelieferten Netzgerät und der zugehörigen Netzanschlußleitung betrieben werden.

Das Netzgerät kann an jede beliebige Stromquelle angeschlossen werden, die zwischen 100 und 240 Volt mit einer Frequenz zwischen 50 und 60 Hz liegt (siehe auch „Technische Spezifikationen“).

5.4 – Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Die Bauweise unserer Produkte gewährleistet ein Optimum an Sicherheit, verringert die gesundheitliche Belastung durch Überanstrengung. Dennoch können Sie durch Einhaltung einiger Vorsichtsmaßnahmen dazu beitragen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.

Wird ein Mobiltelefon verwendet, ist ein Mindestabstand von 30 cm zwischen Gerät und Mobiltelefon einzuhalten.

Setzen Sie das Gerät keinem starken Druck aus, und lassen Sie keine Gegenstände auf das Gerät fallen. Dadurch könnte das Gerät beschädigt werden oder nicht mehr einwandfrei funktionieren.

Der Netzgerät kann sich erwärmen. Auch wenn Sie die Temperatur nicht als hoch empfinden, kann es bei längerem Kontakt mit den Geräten zu kurzfristigen Hautveränderungen durch Wärmeeinwirkungen kommen. Es wird empfohlen, längeren Kontakt mit dem Netzgerät zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Überlastungserscheinungen an Ihren Händen und Handgelenken durch längere Verwendung der Bedienelemente und Lesen der Braillezeile werden längere Pausen und Entspannungsübungen empfohlen. Im Fachhandel finden Sie auch Literatur zur ergonomischen Einrichtung eines Arbeitsplatzes und zur Körperhaltung, mit denen sich die Überanstrengungen reduzieren lassen.

Lesen Sie bitte unbedingt die Hinweise und die mit markierten Abschnitte in diesem Handbuch.



5.5 – CE-Kennzeichnung und -Normen

Dieses Produkt und das Originalzubehör erfüllen die relevanten Standards bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und Sicherheit und sind mit dem CE-Zeichen versehen.

FHP kann jedoch nicht garantieren, dass dieses Produkt diese EMV-Standards auch dann erfüllt, wenn Leitungen oder Geräte, die nicht von FHP hergestellt wurden, angeschlossen werden. In diesem Fall sind die Personen, die diese Leitungen oder Geräte angeschlossen haben, dafür verantwortlich, dass die erforderlichen Standards weiterhin erfüllt werden. Um Probleme mit der EMV zu vermeiden, sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

- Es sollte nur Zubehör und Geräte mit CE-Kennzeichnung angeschlossen werden.
- Es sollten nur bestmöglich abgeschirmte Kabel angeschlossen werden.

5.6 – Batterieverordnung

Das Gerät enthält eine schadstoffhaltige Batterie. Daher gilt für dieses Gerät die Verordnung über die Rücknahme und Entsorgung gebrauchter Batterien und Akkumulatoren (BattV) vom 27. März 1998.

Nach §7 dieser Verordnung sind Sie als Endverbraucher verpflichtet, schadstoffhaltige Batterien, die Abfälle sind, an einen Vertreiber oder an von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Ist die Batterie fest im Gerät eingebaut, sind Sie verpflichtet das Gerät im Fall der Entsorgung ordnungsgemäß an den Hersteller zurückzugeben. Ist dies nicht möglich, oder ist die Batterie austauschbar, müssen Sie selbst dafür sorgen, dass die Batterie ordnungsgemäß entsorgt wird.

Technische Daten <i>Daten</i>	
Eingangsspannung des Netzgerätes	100-240 VAC;50-60Hz
Eingangsstrom des Netzgerätes	1 A
Eingangsspannung des Brailledisplays	12-24V DC/AC;47-63Hz
Eingangsstrom des Brailledisplays	100-800 mA
Maximale Umgebungstemperatur	40 °C
Abmessungen (B x T x H)	290 mm x 260 mm x 28 mm
Gewicht	ca. 2kg
Länge der Netzanschlußleitung	ca. 1,6 m
Länge der PC-Leitungen	ca. 2,0 m

Lieferumfang <i>umfang</i>	
Braillezeile BRAILLEX Tiny	Modell: Tiny
1x Koffer	Nr.: xxx
1 x Schutzhaube	Nr.: xxx
1x Netzgerät	Nr.: xxx
1x Netzanschlußleitung, länderspezifisch	Nr.: 3403.023.00 (nur für Europa außer UK)
1x Anschlussleitung seriell f. PC (9-pol. Stift - 9-pol. Buchse)	Nr.: 3490.18xxx.00
1x Anschlussleitung seriell f. PC (9-pol. Stift - 25-pol. Buchse)	Nr.: 3490.18xxx.00
1x Gerätehandbuch Schwarzschrift	Nr.: 0090.242.00
1x Software DosDOTS	
1x Benutzerhandbuch DosDOTS Schwarzschrift	Nr.: 0090.208.00
1x Handbücher Braille komplett	Nr.: 0090.xxx.00
1x WinDOTS Referenzhandbuch	Nr.: 0090.262.00
1x JAWS Referenzhandbuch	Nr.: 0090.xxx.00

Zubehör

zusätzliche Software

- WinDOTS, Darstellung von Microsoft® Windows™ 3.11, 95, 98
- JAWS, Darstellung von Microsoft® Windows™ NT
- OS/2DOTS, Darstellung von IBM® OS/2®

5.9 – Garantie (nur gültig innerhalb Deutschlands)

FHP garantiert für einen Zeitraum von 24 Monaten ab Empfangsdatum, dass alle Komponenten im wesentlichen, wie im beiliegenden Benutzerhandbuch beschrieben, arbeiten.

Für das Produkt gilt, wenn nicht anders vereinbart, ab Empfangsdatum die gesetzliche Gewährleistungspflicht. Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch oder unsachgemäßer Behandlung erlischt jegliche Garantie.

Dieses Handbuch oder das Produkt können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es werden keine Schäden übernommen, die direkt oder indirekt durch Fehler im Handbuch oder widersprüchliche Aussagen im Handbuch verursacht wurden.

5.10 – Copyright

©1999 F.H.Papenmeier GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

5.11 – Konformitätserklärungen

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir, F.H.Papenmeier GmbH & Co KG
(Name des Anbieters) Talweg 2
(Anschrift) D-58239 Schwerte

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

BRAILLEX Tiny

(Sachnummern: 1.1859.031.00 und Varianten: 0.1865.065.00, 0.1865.066.00)
(Bezeichnung, Typ oder Modell-, Chargen- oder Seriennummer, möglichst Herkunft und Stückzahl)

auf das sich diese Erklärung bezieht, ein Medizinprodukt der Klasse I ist und mit der/den folgenden Norm(en) oder Dokument(en) übereinstimmt.

1. EN 55 022
2. EN 61 000-3-2
3. EN 61 000-3-3
4. EN 50 082-1
5. EN 60 950

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) oder der anderen normativen Dokumente)

Gemäß den Bestimmungen der(n) Richtlinie(n)

89/336/EWG (EMV-Richtlinie)
93/42/EWG (Medizinprodukte-Richtlinie)

Schwerte, 14.05.98
(Ort, Datum der Ausstellung)


(Name und Unterschrift
oder gleichwertige Kennzeichnung des Befugten)

Index

A

Akkubetrieb

- Akkubetriebszeit** 27
- ASCII Zeichentabelle
- Eurobraille Zeichensatz für Tabelle IBM 437... 35

B

- Brailledisplay mit 40 Modulen..... 3

C

- CE-Zeichen..... 43

D

- DDRES
 - Beschreibung..... 17
- Definitionen
 - Standard 31
- Doppelklick
 - im Linerouting..... 15
- DosDOTS
 - Hinweise 17, 19
 - Laden von Profilen, Befehlsablauf:** 18
 - Optionen zum Laden von Profilen** . 19

E

- Einführung
 - Zu diesem Handbuch 1
- Einsatzgebiet 41

F

- Fehler..... 5
- Funktionstasten
 - Anzeigemodus, Textdarstellung ändern* 12
 - Attributeinstellungen vornehmen*.... 11
 - Brailledarstellung ändern*..... 12
 - Cursordarstellung ändern*..... 12
 - Cursoreinstellungen vornehmen* 11
 - Fenster aktivieren* 13
 - Funktionstasten für die Braillezeile, Anordnung und Beschreibung..... 9
 - Marker anspringen..... 10
 - Parameter einstellen* 13
 - Statusanzeige einblenden 13
- Funktionstasten, F Tasten
 - Position 3

G

- Garantie 45

I

- Inbetriebnahme 41

K

- Koffer
 - Transport des Tiny 4
- Kurzübersicht
 - Beispiele 23
 - Definition vornehmen 23
 - Gruppe wählen 23
 - Parameteranwahl 23

M

- Medizinprodukt 41
- Meldung, Meldung nach dem Einschalten 6

N

- Netzgerät 42
- Netzteil 28
- Netzteil Primärspannung 28

O

- ONLINE-Konfiguration
 - Definieren eines Attributs 21
 - Definieren eines Fensters..... 21
 - Definieren eines Markers..... 22
 - Definieren eines Softcursors 20
 - Wechseln von Profilen 20

R

- Reparaturen..... 41
- Reset..... 13

S

Schäden	42
Statusanzeige	
Aktiven Braillezeichensatz anzeigen	24
Aktives Profil anzeigen	24
Erklärung der Anzeigen	24
Störungen	4
Stromversorgung des Gerätes	
Hinweise	27
Symbole	II

V

Vereinbarungen.....	II
---------------------	----

Z

Zubehör	43
Software	44